

Das Engagement sichtbar machen

Bewegung Fair Trade Town+ sucht weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Von Tobias Baumann

Am Montag lud die Kerngruppe Fair Trade Town Gossau zum Akteurentreff, um die Mitwirkenden über die aktuellen und bevorstehenden Aktivitäten zu informieren und um den gegenseitigen Austausch zu fördern.

Koller's «98 Prozent unseres Fleisches stammt von Gossauer Bauern. Ausserdem verkaufen wir alles vom Vortag zum halben Preis», erzählt Adrian Koller, Inhaber der Bäckerei und des Café Koller's, wo die Akteure von Fair Trade Town Gossau am Montag Gastrecht genossen. «Alle unsere Nahrungsmittel beziehen wir aus Gossau und der nahen Umgebung. Ausserdem trennen wir mit den Kindern Abfall und führen seit Neustem einen Biocontainer», berichtet Manuela Schwager, Leiterin der Gossauer Kita. Thomas Harder, Leiter Marketing & Verkauf im Walter Zoo, informiert über die Anstrengungen, die der Zoo in den Bereichen Gastronomie und Energieverbrauch unternimmt, um dem Label Fair Trade Town+ gerecht zu werden. 32 Akteure wirken aktuell bei den Gossauer Bestrebungen für fairen und nachhaltigen Handel mit.

Patrick Huber, Präsident des Claro-Weltladen-Vereins und einer der Treiber hinter dem Projekt, informierte die Anwesenden gemeinsam mit Stadträtin Helen Alder über die geplanten Aktivitäten. «Die Auszeichnung als Fair Trade Town konnte die Stadt nur dank eurem Engagement erlangen. Jetzt gilt es, die Anstrengungen wieder vermehrt zu dokumentieren und nach aussen zu tragen. Dazu hat uns die Stadtverwaltung Aushänge und Visitenkarten gedruckt», so Huber. Alle Mitwirkenden sollten doch versuchen, in ihrem Bekanntenkreis weitere Personen zu gewinnen, die in ihren Firmen und Institutionen ebenfalls das Label anstreben.



Helen Alder zeigt einen Aushang, mit dem die Mitwirkenden ihr Engagement sichtbar machen sollen. tb

«Aktuell sind wir 32 Akteure. Gerne würden wir diese Zahl auf rund 50 erhöhen», erzählt Huber. Danach folgt ein Ausblick auf die Aktionswoche. «In diesem Jahr mussten wir sie aufgrund des Lockdown leider absagen. Deshalb haben wir entschieden, die Aktionswoche 2021 durchzuführen», erklärt Huber. Geplant sind verschiedene Aktivitäten vom 1. bis zum 10. Mai. «Am 8. Mai ist der World Fair Trade Day, dazu fällt auch der Muttertag, der sich für Aktionen anbietet, in diese Zeit», so der Vertreter des Kernteams. Geplant sei bisher eine Nachhaltigkeitsmeile am Maimarkt mit einigen Ständen. Am letzten Tag der verlängerten Aktionswoche werde man ausserdem im Beisein von Regisseur Nino Jacusso den Film «Fair Traders» zeigen. Verschiedene Firmen und Institutionen hätten ebenfalls bereits Aktionen für diese Tage geplant.

Engagement verknüpfen

«Gossau trägt das Label als Energiestadt, als Fair Trade Town, als Blue Community für einen haushälterischen Umgang mit Wasser und es besteht eine Littering Gruppe, die sich dem Kampf gegen Verschmutzung verschrieben hat», führte Stadträtin Helen Alder aus. In Zukunft wolle man diese Anstrengungen enger miteinander verknüpfen, denn schliesslich gehe es stets um Nachhaltigkeitsziele. Als Stadt müsse man diese ins Bewusstsein der Bewohnerinnen und Bewohner holen. «Letztlich ist aber jede einzelne Bürgerin und jeder einzelne Bürger gefordert, damit wir diese Ziele erreichen können», so die Stadträtin, die ausserdem um Unterstützung für die Kerngruppe warb. Aktuell bestehe diese Gruppe nur aus Vertretern des Claro Weltladens und der Stadt. Ausserdem habe Brigitta Vuilleumier, die in den Bemühungen um das Fair Trade Label eine Schlüsselrolle gespielt hatte, ihren Rücktritt erklärt. Sie wolle das Feld nun jüngeren Mistreibern überlassen, erklärte Alder in Abwesenheit Vuilleumiers und hob deren Verdienste hervor. «Am liebsten hätten wir eine Vertreterin oder einen Vertreter aus dem Gewerbe, beispielsweise aus der Fachgeschäftsvereinigung», so die Stadträtin. «Eine andere Sichtweise könnte die Diskussionen zusätzlich beleben!»

Im Mai 2019 erhielt die Stadt in einer öffentlichen Veranstaltung das Fair Trade Town Label. Weltweit tragen rund 2'000 Städte das Label. Sie bekunden damit, dass sie sich für fairen Handel einsetzen. «Die Arbeit der Menschen im globalen Süden soll anständig entschädigt werden», umschreibt es Patrick Huber. Das Fair Trade Town Label wurde in Gossau auf Initiative von Markus Beeli vom Gewerbeverein mit einem + versehen, das für die Verwendung von regionalen Produkten steht – auch dies im Zeichen der Nachhaltigkeit.